Der Bote vom Berg

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Ausgabe 2/2008

Passion

EDITORIAL...

Liebe Leserinnen und Leser,...

...schlagen Sie die Zeitung auch immer zuerst von hinten her auf? Da findet man die Todesanzeigen und kann lesen, wer geheiratet hat. Viele machen das so, weil sie wissen wollen, was im Dorf, in der Stadt so los ist, ob sie jemanden davon kennen.

Wenn ja, dann haben Sie Freud und Leid (Seite 23), die entsprechende Rubrik in unserem „Boten“, sicher schon entdeckt. Und dann könnten Sie ja sich von hinten her durch den „Boten“ stöbern und das eine oder andere entdecken, was Sie interessiert.

Vielleicht haben Sie Interesse mit der Bibel durchs Kirchenjahr zu gehen, dann könnten wir uns im Bibelgesprächskreis (Seite 22) treffen. Oder Ihr möchtet das eine oder andere Wochenende oder gar den Sommerurlaub mit netten Leuten verbringen, guckt mal auf den Jugendseiten (Seite 20-21) . Für Kinder gibt es einiges auf den Seiten davor (18-19).

Vielleicht möchten Sie auch den Kirchenvorstand (Seiten 15-17) bei seiner Arbeit unterstützen und haben Interesse an der Mitarbeit in dem einen oder anderen Ausschuss. Melden Sie sich bei uns, wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter.

Vielleicht haben Sie aber auch einfach nur Lust, eines der tollen Konzerte in der Bergkirche, die in den nächsten Wochen anstehen, zu besuchen. Gucken Sie mal rein (Seiten 6-7), da ist für jeden und jede etwas dabei.

Vielleicht sehen wir uns aber auch bei den Passionsandachten (Seite 4). In diesem Jahr wollen wir die wöchentliche halbe Stunde Atemholen nutzen, den eigenen Lastern auf die Spur zu kommen.

Oder Sie möchten den Ostermorgen gemeinsam mit vielen begehen und nach dem Gottesdienst gemeinsam mit uns gemütlich frühstücken (Seiten 4-5). Darüber hinaus gibt es auch noch den einen oder anderen Gottesdienst, den Sie mitfeiern könnten (Seiten 12-13) oder die verschiedenen ständigen Veranstaltungen (Seite 14), wo Sie etwas Interessantes finden können.

Wenn sie den Mittelteil des „Boten“ (Seiten 11-14) heraustrennen, dann haben Sie nicht nur die Gottesdienste und die ständigen Veranstaltungen, sondern auch noch alle wichtigen Adressen immer zur Hand.

Stöbern Sie einfach selbst und gucken Sie, wozu Sie Lust haben, vielleicht ist es ja die Familienfreizeit (Seite 9) oder die Seniorenfreizeit (Seite 10).

In jedem Fall, viel Spaß beim Lesen

Ihre Edda Deuer, Pfarrerin

Passion — Erinnern an das Leiden

Passion – Erinnern an das Leiden unseres Herrn Jesus Christus, dafür ist viel Zeit im Kalender vorgesehen. Sieben Wochen lang ist dieser Abschnitt des Kirchenjahres. Die Adventszeit ist nur halb so lang. Brauchen wir soviel Zeit?

Wenn es um Leiden geht, kommen viele Fragen in uns auf. Ganz konkrete und direkte, aber auch ganz grundsätzliche: warum gibt es überhaupt Leiden? Warum so viel? Warum ich oder unsere Familie? Die Traurigkeit versperrt dann den Antworten den Weg und es braucht tatsächlich viel Zeit, um zu verstehen, um sich zu arrangieren oder um das Leid anzunehmen.

Nach dem Tod Jesu am Kreuz war die Trauer unter seinen Freunden groß. Aber die Ostergeschichte fragt sie: „Musste Christus nicht all dies erleiden?“ Musste er wirklich? War das nötig? Den Auftritt des Messias, des Christus, hatten die Menschen anders erwartet. Herrlich, nicht leidend. Aber Gott ging mit Jesus einen anderen Weg.

Das Fenster der Versöhnungskirche in Nazareth nimmt den ganzen Weg in den Blick, von der Krippe zum Kreuz und dann zum Licht des Ostermorgens. Das Bild ist mit Symbolen des Lebens- und Leidensweges Jesu Christi in wunderschönen Farben ausgestaltet:

Arm und ohne Obdach kommt Jesus in diese Welt, geboren im armseligen Stall. Immer wieder wird er königlich verehrt, aber nach den Palmwedeln erwarten ihn Folter und Kreuz. Er wendet sich den Bedürftigen und Schwachen zu, den Kranken ebenso wie den Ausgesonderten. Er ist für die Leidenden da. In ihm und mit ihm geht Gott die dunkelsten und schwersten Wege unseres Lebens und wird einer von uns.

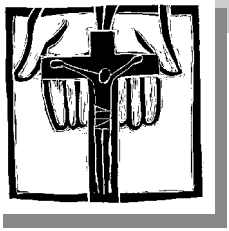
Die Krippe auf dem Bild ist einem Kelch zum Verwechseln ähnlich - oder einem Taufbecken. Zeichen unserer Beziehung zu Gott, Zeichen der Versöhnung mit Gott. Zugleich aber kaum begreifbar mit unserem Verstand.

Gott schafft das Leiden nicht aus dieser Welt – aber er bringt sich selbst in unsere Welt, mitten in unser Leben; mitten in unserem Leid lässt er uns nicht allein. Das zu verstehen nehmen wir uns jetzt sieben Wochen Zeit. Wir suchen Trost in der Erinnerung an Jesus, aber auch in Erwartung des österlichen Lichtes.

Ihr Pfarrer Burkhard Kalden

Foto: Johannes Röskamp

Vom Leiden und von den Lastern - Passionsandachten



In der Passionszeit laden wir an den ***Mittwochabenden*** ab dem 13. Februar wieder ein zu Andacht, Stille, Einkehr und Gebet .

Die Andachten beginnen um

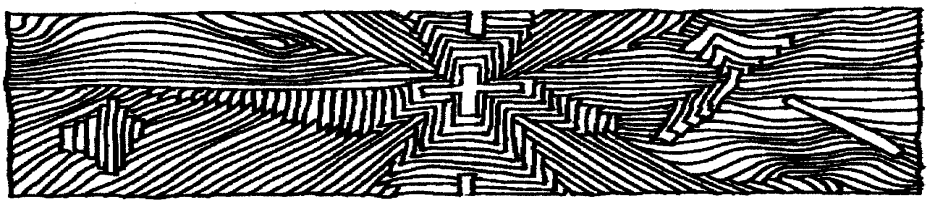
19.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Rothenbergen

und dauern etwa eine halbe Stunde. Sie leiten dazu an, die Leidensgeschichte Jesu zu bedenken.

Die Passionsgeschichte hält uns Menschen einen Spiegel vor: Es waren die Fehlhaltungen, Ängste oder Laster der Menschen, die Jesus ans Kreuz brachten: Die Angst des Hohenpriesters Kaiphas, die Kontrolle zu verlieren, die Wankelmütigkeit des Pilatus, der Verrat des Judas, die Gewaltbereitschaft der Soldaten (um nur einige zu nennen).

Diese Personen sind nicht je für sich besonders fehlgeleitet. Sie repräsentieren, was für alle Menschen zur Versuchung werden kann. Sie stehen für Haltungen, die jeder Mensch kennen kann. Die Leidensgeschichte Jesu deckt sie aber auf.

Spüren auch Sie den Gestalten der Passionsgeschichte nach und entdecken Sie so die Leiden Jesu und die menschlichen Laster.



Feier des Ostermorgens

Sich aufmachen wie die beiden Marien, im Dunkel der Nacht und dann gemeinsam Ostern erleben, dazu laden wir mit der Feier des Ostermorgens ein.

Der Gottesdienst am

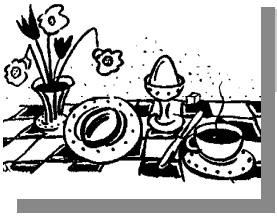
Ostermorgen,

in diesem Jahr ist das der

23. März,

beginnt um 6.00 Uhr

in der Bergkirche.

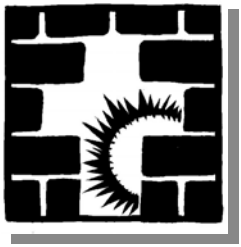


Osterfrühstück

Im Anschluss an die Feier des Ostermorgens laden wir zum gemeinsamen Osterfrühstück in das Gemeindehaus "Auf dem Berg" ein.

Wer mit uns und mit dem gemeinsamen Frühstück den Ostermorgen beginnen möchte, mag sich dazu bis spätestens Freitag, den 14. März bei Familie Hopf (Tel. 06058/509) telefonisch anmelden.

Familiengottesdienst am Ostermontag



Ostern - Auferstehung - ein Fest des Aufstandes gegen jedweden Tod.

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir in dem gemeinsamen

Familiengottesdienst
am Ostermontag, 24. März 2008
um 10.30 Uhr in der Bergkirche

das, was da an Ostern geschehen ist, mit allen Sinnen für Groß und Klein erfahrbar machen.

Feiern Sie mit Ihren Kindern und mit uns Ostern.

Traditioneller Frühjahrsempfang

für Seniorinnen und Senioren

Nachdem 2007 der traditionelle Frühjahrsempfang für Mittel-Gründau, Gettenbach und Hain-Gründau ausfallen musste, soll diese beliebte Veranstaltung in diesem Jahr

am 13. April um 14.30 Uhr
in der Mehrzweckhalle
in Gettenbach

wieder stattfinden.

Im Interesse der Senioren und Seniorinnen wird das gemeinsame Singen und das Erzählen im Vordergrund stehen. Es wird also ausreichend Gelegenheit zum miteinander Plaudern, alte und neue Bekannte treffen und zum gemütlichen Zusammensein geben.

Merken Sie sich schon jetzt den Termin vor. Die Abfahrtszeiten an den bekannten Bushaltestellen werden noch bekannt gegeben.

Werner Menzel

Johannespassion von Johann Sebastian Bach

Unter der Leitung von Ernst Wilhelm Schuchhardt gastiert die **Thomaskantorei** aus Frankfurt am

15. März 2008
ab 19.00 Uhr
in der Bergkirche .

Auf dem Programm steht die Johannespassion von Johann Sebastian Bach für Soli, Chor und Orchester.

Die Johannespassion ist neben der Matthäuspassion die einzige vollständige authentische Passion von Johann Sebastian Bach, deren Uraufführung im April 1724 in Leipzig stattfand. Die Handlung wird aus vier verschiedenen Perspektiven vorgetragen: der erzählenden Perspektive, ausgedrückt durch die Rezitative des Evangelisten, der handelnden Personen und durch die dramatischen Chorpartien; der betrachtenden Perspektive des Einzelnen, dargestellt in den zumeist lyrischen Arien; der Andachtsperspektive der Gemeinde, in Form bekannter evangelischer Kirchenlieder und der ermahnenden Perspektive, verkörpert durch die aufwendig angelegten Eingangs- und Schlusschöre. Vom Orchester werden die zu jener Zeit teilweise schon altertümlichen Instrumente, wie Laute und Gambe eingesetzt.

Die Thomaskantorei Frankfurt am Main ist ein gemischter Chor dessen ca. 70 Sängerinnen und Sänger nicht nur aus der evangelischen St. Thomasgemeinde Frankfurt-Heddernheim, sondern aus ganz Frankfurt und Umgebung zusammen kommen. Das Repertoire des Chores umfasst Vokalmusik aller Epochen, insbesondere Oratorien, Motetten, Kantaten und Messen. Unter der Leitung des Kantors Ernst-Wilhelm Schuchhardt realisiert der Chor mehrmals im Jahr Konzerte.

Begleitet wird der Chor vom Kantatenorchester St. Thomas, einem professionell arbeitenden Orchester mit Frankfurter Berufsmusikern.

Beginn ist um 19.00 Uhr, Eintritt 15 Euro im Vorverkauf, 16 Euro an der Abendkasse, Schüler/Studenten 10 Euro im Vorverkauf und 12 Euro an der Abendkasse. Kartenvorbestellung unter www.bergkirche-niedergruendau.de oder telefonisch 06058-2712.

Flamencomusik mit Tierra Negra

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musik und Kunst“ präsentiert der Arbeitskreis Dorftreff Alte Scheune aus Hasselroth am 29. März 2008 um 20.00 Uhr „Tierra Negra“ in der Bergkirche Niedergründau.

Tierra Negra ist ein Gitarrenduo aus dem Flamenco-Bereich. Die Mitglieder Raughi Ebert und Leo Heinrichs nennen ihren Musikstil Flameco nuevo.

Der instrumentale „Flamenco-nuevo“ Tierra Negra’s bewegt sich „unplugged“ zwischen chill out und latin-party und berührt alle menschlichen Gefühlsbereiche auf musikalische Art. Die sensibel gespielten romantischen Balladen, sowie das wilde rhythmische Feuer der virtuos angeschlagenen Flamencogitarren, eingebettet in die gängigen Melodien, lassen den Zuhörer unverzüglich in den warmen Süden entschwinden.

Beide Musiker engagieren sich für die musikalische Früherziehung von Kindern und Jugendlichen, die ohne Förderung keinen Kontakt zur Musik fänden. Somit wird ein Teil des Reinerlöses für einen solchen gemeinnützigen Zweck gespendet werden. Der „Förder-verein Ratzmann Orgel in der Bergkirche“ erhält einen weiteren Teil.

Der Arbeitstreff Dorftreff Alte Scheune bietet – zusammen mit dem Kulturausschuss Bergkirche Niedergründau – Eintrittskarten zum Preis von 13 € an. Vorbestellungen unter www.bergkirche-niedergruendau.de

Cafe Tröster - der Trauer Raum geben

Der Verlust eines lieben Menschen tut weh, manchmal noch nach langer Zeit. Da ist es gut, wenn man mit anderen Menschen reden kann.

Das „Café Tröster“ bietet dazu Gelegenheit. Bei Kaffee und Kuchen, in geschütztem Raum, können sich hier Trauernde treffen, miteinander und mit den Mitarbeitenden reden und so die Trauer miteinander teilen.

Die nächsten Termine, jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Rothenbergen (Rohrstraße 2):

24. Februar, 30. März und 27. April 2008

Gottes Weisheit schenkt neue Einsicht

Weltgebetstagsgottesdienst 2008

Jeweils am ersten Freitag im März feiern christliche Frauen in über 170 Ländern den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Die Liturgie verfassen jeweils Frauen eines Landes für die ganze Welt.

Intensive Vorbereitungen zum Land und der Lebenssituation der Frauen in diesem Land, sowie Bibelarbeiten fördern das bessere Verständnis über nationale und konfessionelle Grenzen hinweg.

Durch kreative Gottesdienstgestaltung wird die Botschaft der Frauen und ihre Lebenssituation lebendig.

Frauen bereiten die Gottesdienste für die ganze Gemeinde vor und stärken dadurch ihre Verantwortung vor Ort. Im gemeinsamen Gebet entsteht weltweit Solidarität von Frauen. Mit der Kollekte werden Frauenprojekte auf der ganzen Welt gefördert.

Die Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag 2008 kommt aus Guyana.

Weltgebetstag ist ein "Fenster zur Welt" - oder wissen Sie auf Anhieb, wo Guyana liegt und was die Besonderheiten dieses kleinen Nachbarlandes von Venezuela, Brasilien und Surinam ausmacht?

Wenn Sie etwas erfahren wollen über die Kooperative Republik Guyana, eines der kleinsten Länder Südamerikas, und wenn Sie gerne einen lebendigen Gottesdienst zusammen mit unseren Schwestern und Brüdern aus der Ökumene feiern möchten, dann kommen Sie am

7. März um 19.30 Uhr in die Christkönigskirche in Rothenbergen.

Die Frauen aus Guyana erinnern an Gottes Wort: „Schaut hin: Die Ehrfurcht vor der Macht über allem – das ist Weisheit, sich fernhalten vom Bösen – das ist Einsicht.“ (Hiob 28,28). Mit Hilfe der göttlichen Weisheit sind uns neue Einsichten möglich und Ruach, die weiblich assoziierte Gotteskraft, kann uns frischen Glaubensmut schenken.

Diesen Glaubensmut brauchen die Frauen in Guyana angesichts ihrer schwierigen Lebensumstände. Sie identifizieren sich mit Hiob. In seinem Ringen mit Gott hören sie eine solidarische Stimme, in seiner Hoffnung auf Gottes Zugewandtbleiben ermutigen sie sich und uns, weiterhin für Gerechtigkeit und Frieden zu beten und zu handeln.

Lassen Sie sich einladen!

Mit Kindern den Frühling spüren.

Familienfreizeit in der Rhön vom 11.-.13.04.2008

Zu den lustigsten Erfahrungen meiner Kindheit gehört, mit vielen Kindern und Eltern weg zu fahren. Wir waren nie lange unterwegs. Aber im Rückblick erscheint mir die Zeit lang, weil wir so spannende Dinge erlebten.

Ähnliche Erfahrungen wünsche ich auch heute den Kindern, den fremden und den eigenen auch. Auch für Eltern ist es gut, gemeinsam wegzufahren, schöne Dinge zu unternehmen und Erfahrungen auszutauschen.

Deshalb biete ich zusammen mit meiner Frau und zwei Müttern aus Krabbelgruppen eine Familienfreizeit übers Wochenende in der Rhön an. Sie findet statt vom 11. bis 13.04.08 in die Familienferienstätte Michaelshof in Hilders-Unterbernhards.

Die Unterbringung erfolgt in „Familien-einheiten“ bestehend aus Eltern– und Kinderschlafzimmer. Jede Familie hat eine eigene Dusche und WC in Zimmernähe. Das Haus ist kindgerecht eingerichtet und bietet ein großes Freizeitgelände mit Spiel– und Sportplätzen und einer Grillwiese.

Das Thema wird sein „mit Kindern den Frühling spüren“. Zu diesem Thema werden wir Wanderungen machen, Dinge sammeln, basteln, singen und vieles mehr. Ein Abend– und Morgenkreis und ein Gottesdienst zum Abschluss gehören auch dazu.

Pro Erwachsenen müssen Sie €70,- für Übernachtung und Vollpension rechnen, für jedes Schulkind € 30,- (ab 6 J.) und für jedes kleinere Kind € 20,-. Kinder bis 1 Jahr zahlen € 5,-.

Bitte fahren Sie mit, wenn Sie Kinder im Alter von 1 bis ca. 8 Jahren haben. Sie werden viel Spaß mit der Gruppe haben. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie mich bitte an.

Ihr Matthias Franz, Pfarrer

Zivi gesucht

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Gelnhausen sucht zum 01.05.2008 einen Zivildienstleistenden für den Mobilen-Sozialen-Hilfsdienst (MSHD).
Frau Inge Saegert ☎ 06051- 911392

Seniorenurlaub
vom 26.8. bis 2.9.08 in Bad Bocklet

Das Diakonische Werk im Kirchenkreis Gelnhausen bietet vom 26.8. bis 2.9.2008 eine Seniorenfreizeit nach Bad Bocklet an. Alle Seniorinnen und Senioren, die Neues erleben möchten, gerne Kontakte knüpfen und an gemeinsamen Gruppenaktivitäten interessiert sind, werden sich in der Freizeit wohl fühlen.

Bad Bocklet ist ein beschaulicher Kurort im Tal der fränkischen Saale ca. 8 km entfernt von Bad Kissingen.

Sie wohnen im Kurhaus der Caritas in ansprechend eingerichteten Zimmern. Alle Etagen sind mit dem Aufzug erreichbar. In unmittelbarer Nähe befindet sich der schöne und beschauliche Kurpark mit dem Kurhaus.

Weitere Informationen erhalten Sie im Diakonischen Werk bei Ingeborg Saegert, ☎ 06051 – 911392 oder per E-Mail: seniorenberatung@diak-werk-gn.de

Ferienspielbetreuer/innen gesucht!

Wir suchen in den Sommerferien vom 1. bis 4. Juli 2008 für die Ferienspiele des 3. Pfarrbezirks Mittel- und Hain-Gründau engagierte, verlässliche und verantwortungsbewusste Erwachsene und Jugendliche, die Zeit und Lust haben, ehrenamtlich und kreativ bei den Ferienspielen mitzuarbeiten. Eine tolle Gelegenheit, um eigene Grenzen zu erfahren, sich selbst auszuprobieren, mit Anderen Spaß zu haben und sich gleichzeitig sozial zu engagieren.

Jungen und Mädchen, die an einer solchen Arbeit ein ernsthaftes Interesse haben, sollten mindestens 14 Jahre alt sein. Wichtig ist aber, dass sich auch genügend Erwachsene engagieren. Um nicht unvorbereitet in eine solche Tätigkeit zu starten, gibt es eine Mitarbeiterschulung. Teamarbeit wird großgeschrieben, Neueinsteiger werden tatkräftig unterstützt und angeleitet.

Wer Interesse an dieser Arbeit hat, kann sich telefonisch bewerben bei der Organisatorin Helga Hölzinger (06058/2136) oder Pfarrerin Kerstin Berk (06058/491). Die Interessenten erfahren dann Näheres über den Ablauf der Ferienspiele, die Mitarbeiterschulung und vieles mehr.

SO ERREICHEN SIE

ZUM AUSSCHNEIDEN

Pfarramt I (Niedergründau, Rothenbergen-Nord)

Pfarrer Kalden
Schieferbergstr. 33, Niedergründau

Tel. 06058 / 22 07
Fax 06058 / 91 77 48
niedergruendau@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt II (Lieblos, Gettenbach)

Pfarrer Dr. Franz
Paul-Gerhardt-Str. 2, Lieblos

Tel. 06051 / 40 50
Fax 06051 / 88 33 64
lieblos@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt III (Hain-Gründau, Mittel-Gründau)

Pfarrerin Berk
Hainstraße 96, Hain-Gründau

Tel. 06058 / 491
Fax 06058 / 90 69 93
hain-gruendau@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt IV (Roth, Rothenbergen-Süd)

Pfarrerin Deuer
Altdorfstr. 17, Gelnhausen -Roth

Tel. 06051 / 179 55
Fax 06051 / 179 60
roth@kirche-aufdemberg.de

Gemeindebüro

Frau Fischer / Frau Krauße
Paul-Gerhardt-Str. 2, Lieblos

Tel. 06051 / 140 60
Fax 06051 / 88 33 64
gemeindebuero@kirche-aufdemberg.de

Öffnungszeiten:	Mo + Do + Fr	08.00-12.00 Uhr
	Mi	15.00-18.00 Uhr
	Di	geschlossen

Jugendbüro Rothenbergen

Peter Grüter
Rohrstr. 2, Rothenbergen

Tel. 06051/1 55 11
jugend@kirche-aufdemberg.de

Küster Bergkirche - Herr Roth — Tel. und Fax 06058 / 22 77

Telefonseelsorge (Tag und Nacht) — Tel. 0800 / 111 01 11

Diakonisches Werk Gelnhausen — Tel. 06051 / 91 13 90
Hilfsdienste, Seniorenurlaub, Kurvermittlung, psych.-soz. Beratung, Essen auf Rädern — Fax 06051 / 91 13 99

10. Febr.	**Invokavit - alle Gottesdienste mit Abendmahl**
9.30	Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Dr. Franz)
10.30	Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Dr. Franz)
	Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrerin Deuer)
	Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrerin Berk)
Sa., 09.02.,	16.00 Uhr Roth Kirchraum (Pfarrer Dr. Franz)

17. Febr.	**Reminiszere**
9.30	Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrerin Deuer)
	Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Dr. Franz)
	Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Kalden)
10.30	Niedergründau Bergkirche (Pfarrerin Deuer)
	Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)
	Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Kalden)

24. Febr.	**Okuli**
9.30	Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Kalden)
10.30	Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Kalden)
	Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)
	Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrerin Berk)
Sa., 23.02.,	16.00 Uhr - Roth Kirchraum (Pfarrerin Deuer)

1./2. März	**Lätare — Gottesdienst mit Taufgelegenheit**
Sa., 01.03.	17.00 Niedergründau Bergkirche: **Vorstellung III** (Pfarrerin Berk)
So., 02.03.	10.30 Niedergründau Bergkirche gemeinsamer Gottesdienst
So., 02.03.	17.00 Niedergründau Bergkirche: **Vorstellung IV** (Pfarrerin Deuer)

09. März	**Judika**
9.30	Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Kalden)
	Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrerin Deuer)
	Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrerin Berk)
10.30	Niedergründau Bergkirche **Vorstellung II** (Pfarrer Dr. Franz)
	Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrerin Deuer)
	Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrerin Berk)
Sa., 08.03.,	16.00 Uhr - Roth Kirchraum (Pfarrerin Berk)

16. März Palmsonntag

9.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrerin Deuer)
10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Kalden)
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Lektor/in)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrerin Deuer)
14.00 Niedergründau Bergkirche Goldene Konfirmation **mit Abendmahl**

20. März Gründonnerstag — Abendmahlsgottesdienst

19.00 Niedergründau Bergkirche: Gemeinsamer Gottesdienst

21. März Karfreitag—alle Gottesdienste mit Abendmahl

9.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Dr. Franz)
Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrerin Berk)
Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Kalden)
10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Dr. Franz)
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrerin Berk)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Kalden)
15.00 Roth - Kirchraum (Pfarrer Dr. Franz)

Impressum:
Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“
Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth, Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960, e-mail: roth@kirche-aufdemberg.de

STÄNDIGE VERANSTALTUNGEN

Kindergottes-dienste:	freitags 2x monatlich	15.30 Uhr - 17.00 Uhr	Hain-Gründau/Gemeinderaum
	1x monatlich samstags	14.00 Uhr	Ev. Gemeindezentrum Rothenbergen für Niedergründau und Rothenbergen
		14.30 -17.00 Uhr	Lieblos Paul-Gerhardt-Haus am 16.2. und am 8.3.
		10.00	Mittel-Gründau Evangelische Kapelle
Kirchenchöre:	mittwochs (nach Vereinbarung)	20.00 Uhr	Auf dem Berg
	dienstags	20.00 Uhr	Hain-Gründau/Gemeinderaum
Bibelge-sprächskreis:	letzter Donnerstag im Monat	20.00 Uhr	für alle Bezirke im Paul-Gerhardt-Haus Lieblos/Roth
Krabbel-gruppen:	montags mittwochs donnerstags	9.30 Uhr 9.30 Uhr 9.30 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr	bis 11.30 Uhr ‘Villa Kunterbunt‘ MGr bis 11.30 Uhr Lieblos Kirche bis 11.00 Uhr Hain-Gründau bis 11.30 Uhr Auf dem Berg bis 11.30 Uhr Lieblos Kirche
Küsterhaus Offener Jugendtreff	montags donnerstags Freitags	18.00 Uhr 18.00 Uhr 17.00 Uhr	bis 21.00 Uhr (ab 13 Jahren) bis 21.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Jugendtreff Roth/Lieblos	mittwochs	16.00 Uhr	bis 19.00 Uhr Gemeindehaus an der Paul-Gerhardt-Kirche
Frauenkreise:	mittwochs	14.30 Uhr 15.00 Uhr	14-tägig Lieblos 14-tägig Roth 14-tägig Mittel-Gründau 14-tägig Hain-Gründau 14-tägig Rothenbergen 14-tägig Niedergründau
Bücherei:	mittwochs donnerstags	14.30 Uhr 9.30 Uhr	bis 15.30 Uhr und bis 10.30 Uhr in der Grundschule HGr
Hausaufga-benhilfe:	montags dienstags donnerstags	14.30 Uhr	bis 16.30 Uhr Rothenbergen

Beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen in den Kirchlichen Nachrichten des Gelnhäuser Boten sowie die Abkündigungen in den Gottesdiensten!

Verschiedene Gaben, aber ein Geist...

Im ersten Korintherbrief schreibt Paulus über seine Vorstellungen einer christlichen Gemeinde. Offenbar hatte es in Korinth Auseinandersetzungen gegeben und nun mahnt Paulus: „Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist!“ Mit dieser Mahnung erinnert Paulus die Christen in Korinth daran, dass sie alle ihre Entscheidungen, ihr Tun und Denken an dem einen Geist, nach dem Willen Gottes ausrichten sollen.

Was eignete sich besser als Leitwort für einen Kirchenvorstand als dieses Pauluswort? Verschiedene Gaben, aber in einem Geist genutzt, das verspricht eine gute und produktive Zusammenarbeit.

Die Gaben sind zweifellos vorhanden, nicht nur bei den 21 Männern und Frauen aus unserer Gemeinde, die sich bereit erklärt haben, zusammen mit den Pfarrerinnen und Pfarrern für ihre Kirchengemeinde Verantwortung zu übernehmen. Vielfältige Gaben gibt es auch bei all denen, die sich - in welchem Bereich auch immer - in unserer Gemeinde engagieren.

Bleibt uns nur noch, uns gegenseitig immer wieder an den „einen Geist“ zu erinnern, also gemeinsam nach dem Willen Gottes zu fragen.

Aufgaben des Kirchenvorstandes

„Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher leiten in gemeinsamer Verantwortung mit den Pfarrerinnen und Pfarrern die Gemeinde.“ - heißt es in Artikel 35 der Grundordnung unserer Kirche.

In Artikel 36 und 37 werden die Aufgaben des Kirchenvorstandes dann näher beschrieben.

Der Kirchenvorstand soll

- die Gestaltung des Gottesdienstes verantworten,
- die Konzeption von Kinder- und Jugendarbeit beraten,
- sich um Kranke, Arme und Alte kümmern,
- auf die Tradition der Sonn- und Feiertage achten,
- die kirchlichen Gebäude verwalten und über deren Nutzung entscheiden,
- den kirchlichen Haushalt gestalten,
- die Gemeinde in der Öffentlichkeit vertreten,
- bei der Besetzung von Pfarr- und anderen Stellen in der Gemeinde mitwirken ,
- und die ökumenischen Beziehungen der Gemeinde fördern.

Um all diese Aufgaben zu erledigen, trifft sich der Kirchenvorstand einmal im Monat zu einer Sitzung.

Kirchenvorstand und Ausschüsse

Bei der Fülle der unterschiedlichen Aufgaben, die ein Kirchenvorstand wahrzunehmen hat, ist es wichtig, dass viele Entscheidungen durch Ausschüsse vorbereitet werden.
Den Ausschüssen können auch Gemeindeglieder angehören, die nicht Mitglied des Kirchenvorstandes sind.

Sie werden in den nächsten Wochen von den Ausschüssen berufen und dann auch in einer der nächsten Ausgaben des „Boten vom Berg“ veröffentlicht.

Bauausschuss

Bei 14 Gebäuden in unserer Gemeinde, und auf diese Zahl kommt man, wenn man die Gebäude unserer Gemeinde (den Kirchraum in Roth nicht eingerechnet) zusammenzählt... Bei 14 Gebäuden ist immer etwas zu tun.

Bei den jährlichen Baubegehungen wird festgestellt, was getan werden muss. Dann kümmert sich der Bauausschuss um die Erledigung der Aufgaben, schaltet, wenn nötig, einen Architekten ein, lässt Angebote machen, sichtet sie und bereitet die Vergabe im Kirchenvorstand vor. Er überwacht die Arbeiten und prüft die Rechnungen. Außerdem werden hier größere Anschaffungen beraten.

Aus dem Kirchenvorstand gehören dem Bauausschuss an:
Matthias Franz, Thomas Habermann, Burkhard Kalden, Winfried Kern, Erika Lehr, Werner Mohn, Ernst Sell.

Kulturausschuss:

Der Kulturausschuss organisiert kulturelle Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Besonderes Interesse gilt dabei den Konzerten in der Bergkirche, die unsere Kirche über unsere Gemeinde hinaus bekannt machen sollen.

Aus dem Kirchenvorstand gehören ihm an: Jutta Fuhrich, Sven Harms, Burkhard Kalden, Helge Völker und Gunda Weers.

Diakonieausschuss

Diakonie (griechisch: dienen) ist praktizierte Nächstenliebe und versucht Menschen auf vielfältige Weise zu helfen. Dabei gilt es nicht nur die bestehenden Angebote , wie Café Tröster oder Besuchskreis zu koordinieren, sondern auch einzelne Menschen in unserer Gemeinde, die Unterstützung brauchen, nicht aus dem Blick zu verlieren und hier mögliche Hilfen zu finden.

Aus dem Kirchenvorstand gehören zum Diakonieausschuss:
Brigitte Böhm, Edda Deuer, Elli Köhler, Erika Lehr, Ulrike Mayer-Bönsch, Ernst Sell und Gunda Weers.

Festausschuss

Gemeindefeste, aber auch größere Konzerte wollen geplant werden. Da braucht es viele, die mitdenken. Aus unserem Kirchenvorstand sind das: Jutta Fuhrich, Burkhard Kalden, Frank Ludwig, Ulrike Mayer-Bönsch, Frank Otto und Martina Steinbring.

Finanzausschuss

Geld will verwaltet werden. Und wenn die Mittel nicht für alles reichen, muss entschieden werden, was Priorität hat. Der Finanzausschuss bereitet den Haushaltsplan vor, überprüft die Jahresrechnung und kümmert sich um die Verwaltung des Geldes. Ihm gehören an:
Kerstin Berk, Sylvia Baumann, Werner Menzel, Frank Ludwig, Frank Otto, Ulrike Thienhaus und Helge Völker.

Kinder– und Jugendausschuss:

Kinder- und Jugendarbeit ist ein Schwerpunkt der Arbeit in unserer Gemeinde. Darum gibt es einen hauptamtlichen Diakon für dieses Arbeitsfeld, das von Freizeiten, über die Ansprechbar in der Anton-Calaminus-Schule, Kinder– und Jugendgruppen bis zur offenen Arbeit im Küsterhaus reicht. Die Mitglieder des Jugendausschusses unterstützen und begleiten den Jugendarbeiter.

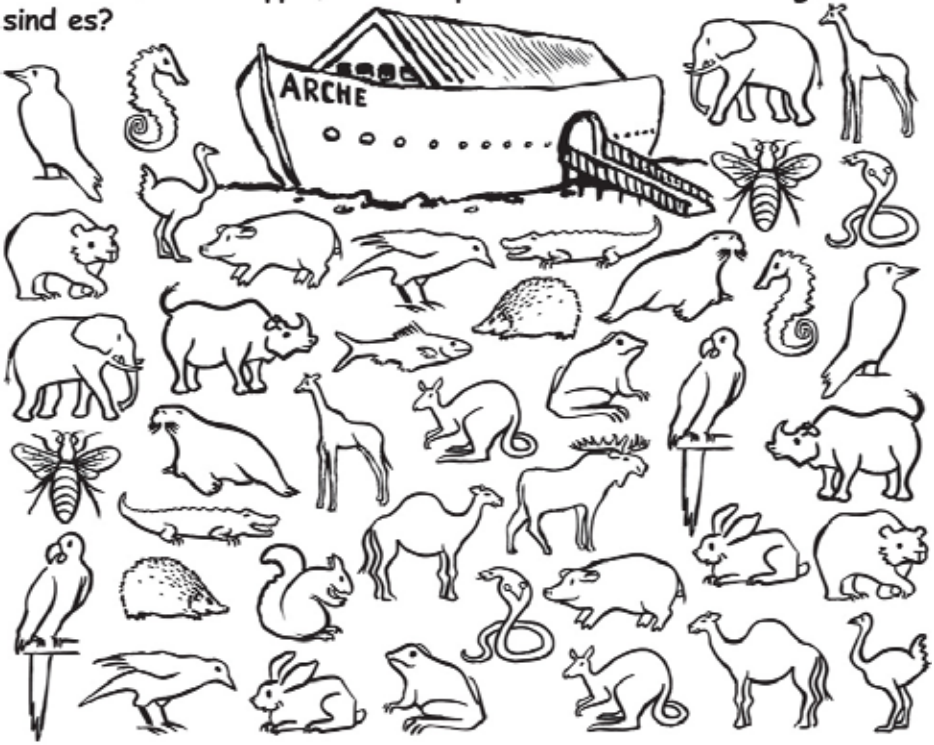
Aus dem Kirchenvorstand sind das: Matthias Franz, Jutta Fuhrich, Ruth Gleißenberg, Sven Harms, Elena Richter, Martina Steinbring.

Partnerschaftsausschuss:

Der Partnerschaftsausschuss pflegt die Beziehungen zu unseren Partnergemeinden, Vehlitz, Holzdorf und Schora in den neuen Bundesländern, unterstützt unser Engagement für Belén und trägt die Bemühungen um die Kirchenkreispatenschaft zur Tanidaregemeinde in Namibia mit.
Aus dem Kirchenvorstand gehören dazu: Edda Deuer, Hans-Albrecht Hasseberg, Elli Köhler und Werner Menzel.

Geschichten aus der Arche

Die letzten Tiere treffen ein, um von Noah in seine Arche geführt zu werden. Aber hoppla, drei Tierpaare sind nicht vollständig. Welche sind es?



Lösung: Der Eich, der Fisch und das Eichhörnchen sind nur einmal zu sehen.

Lust auf ein neues Buch?

Kinder-Chor-Projekt

Du singst gerne? Du bist zwischen 5 und 13 Jahren alt? Und Du hast Lust in einem Kinderchor zu singen?

Dann bist Du herzlich eingeladen, an unserem Kinder-Chor-Projekt teilzunehmen!

Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wir wollen den Familiengottesdienst am Ostermontag (24. März, 10.30 Uhr in der Bergkirche, Niedergründau) mitgestalten. Eine regelmäßige Teilnahme ist daher notwendig.

Geprobt wird vom 11. Februar bis 17. März 2008

jeden Montag von 15-16 Uhr

im Paul-Gerhardt-Haus in Lieblos.

Ich bitte um telefonische Voranmeldung (Tel. 06051/883451 oder 4050) bis zum 8. Februar. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Ich freue mich auf Euch

Corinna Franz

Kinderkirche in Mittel-Gründau

Auch im neuen Jahr laden wir wieder herzlich ein zur Kinderkirche– willkommen sind alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren.

Wir treffen uns immer am Samstagvormittag, jeden Monat einmal. Unser Konzept beschäftigt sich mit Jahres- und Kirchenjahreszeit. Lebensthemen und biblische Texte werden für Kinder nah und verständlich aufbereitet. Wir singen, beten, spielen und basteln und erleben so Gemeinschaft untereinander und mit Gott.

Wir treffen uns am
Samstag, den

2. Februar,
8. März,
12. April,
immer von 10 – 12 Uhr
in der Kapelle Mittel-Gründau

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Alle sind willkommen!

Kerstin Berk und Team

Young Church @ night

Young church@night

findet in diesem Jahr schon am 29. Februar im Haus Oranien in Fuldastatt.

Wenn Du Lust auf eine Nacht mit viel Musik, Workshops und interessanten Leuten hast, dann fahr doch mit.

Interessierte wenden sich an:

Peter Grüter
Tel. 06051/15511
mail: jugend@kirche-aufdemberg.de

Der eine geht...

Stefan Müller hat seinen Zivildienst in unserer Gemeinde beendet. Wir bedanken uns herzlich bei ihm und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

...der andere kommt!

Den anderen begrüßen wir herzlich und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.
Hier stellt er sich vor:

Mein Name ist Patrick Dörr (22 Jahre) aus Gelnhausen/Roth.

Ich habe im Januar 2008 meine Ausbildung zum Bankkaufmann erfolgreich abgeschlossen und werde in diesen Tagen meinen Zivildienst in unserer Gemeinde antreten.

Hierbei werde ich hauptsächlich in der Jugendbetreuung, aber auch im organisatorischen Bereich tätig sein.

Ich freue mich auf eine abwechslungsreiche und spannende Zeit sowie eine gute Zusammenarbeit.
Viele Grüße

Patrick Dörr

Jugendtreff Küsterhaus

Schieferbergstraße 33, 63584 Gründau

montags:	**18.00 - 21.00 Uhr**
dienstags:	**16.30 - 19.00 Uhr**
donnerstags:	**18.00 - 21.00 Uhr**
freitags:	**17.00 - 20.00 Uhr**

Freizeiten 2008

Kanu-Camp an der Fränkischen Saale für 13 bis 17-jährige Jugendliche

09. bis 12. Mai 2008

3 Tage lang frische Luft, frisches Wasser, viele erlebnisreiche Stunden auf und an der Fränkischen Saale: Natur pur und Aktionen rund um die Uhr!

- Drei Übernachtungen auf dem Campingplatz Roßmühle
- Zwei Tagestouren mit dem Kanu auf der Fränkischen Saale
- Incl. An– und Abreise, Unterkunft und Verpflegung

€ 89,00

4. Evangelischer Jugendkirchentag „Voll das Leben 10.10“

22. bis 25. Mai 2008 in Rüsselsheim

- Drei Tage und Nächte für junge Leute zwischen 13 und 18 Jahren

Incl. An– und Abreise mit der Deutschen Bahn und 3 Übernachtungen mit Frühstück in einer Quartierschule.

€ 48,00

Sonne, Meer, Sport, & Kultur Zeltfreizeit in Slowenien und Kroatien

Eine Woche campen wir auf einem Platz am Kap Ubas in Kroatien - direkt am Meer. Schwimmen, die Sonne genießen, aber auch Ausflüge in die nähere Umgebung stehen auf dem Programm.

Den anderen Teil der Freizeit verbringen wir am Soča , einem Fluss in Slowenien, der sich bestens zum Kajakfahren eignet. Das werden wir uns natürlich nicht entgehen lassen!

Freizeit - das heißt Zeit zum Relaxen, mit anderen unterwegs sein, Gemeinschaft erleben, aktiv und kreativ sein, über Gott und die Welt reden und Neues entdecken, zusammen kochen und es sich gut gehen lassen...

Termin: 19. Juli bis 02. August 2008
Alter: 14 - 17 Jahre
Preis: € 390,00
incl. An- und Abreise, Unterkunft, Vollverpflegung (Selbstkocher), Ausflüge, Sportprogramm, Betreuung und Versicherungen

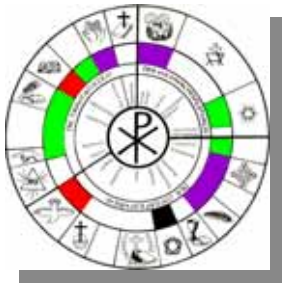
Informationen und Anmeldungen:
Diakon Peter Grüter
Tel.: 06051/15511
mail: jugend@kirche-aufdemberg.de

Mit der Bibel durch das Kirchenjahr

In den Geschichten der Bibel die Geschichten des eigenen Lebens wiederentdecken, um so Hilfen und Orientierung zu finden... das versuchen wir im Bibelgesprächskreis.

In diesem Jahr soll das mit biblischen Geschichten entlang des Kirchenjahres geschehen.

Wir treffen uns einmal im Monat im Paul-Gerhardt-Haus, Paul Gerhardt Str. 2 in Lieblos.



In der Regel finden die Treffen am letzten Donnerstag im Monat von 20.00 bis 22.00 Uhr statt.

Mitreden kann jeder und jede.

Und es ist immer wieder erstaunlich, was für spannende Entdeckungen dabei gemacht werden.

Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter.

31.01.	Epiphanias	Jesaja 60, 1-6 und Matthäus 2, 1-12 Gottes Offenbarung in Jesus gilt allen Völkern
28.02.	Passion	Den Weg des Leidens Jesu nachgehen (synoptischer Vergleich)
27.03.	Ostern	Markus 16, 1-8 Die beiden Marien und Salome am leeren Grab und die Auferstehungserfahrungen in unserem Leben.
24.04.	Rogate	Danken, Bitten, Flehen - von der Kraft des Gebets.
29.05.	Pfingsten	Apostelgeschichte 2, 1-18 Feuer und Flamme sein – vom neuen Wind in unserem Leben
19.06.		Abschluss vor dem Sommer
28.08.	Trinitatis	Lukas 10, 25-37 Gottes und unsere Barmherzigkeit
25.09.	Trinitatis	2. Mose 20, 1-17 Die 10 Gebote –Orientierung und Freiheit
30.10.	Reformation	Römer 3, 21-23 Rechtfertigung allein durch Glauben
04.12.	Advent	Messianische Weissagungen - Hoffnungen für unseren Alltag.

Tante Wilma, mein Info-Scout

Tante Wilma hat wieder Zeitungsartikel geschickt.

Sie ist über 90 und hat viel Zeit zum Lesen und Ausschneiden. Die Schnippeleien steckt sie in einen Umschlag und lässt sie mir zukommen. Nicht nur mir. Sie verschickt ihre Fundstücke an viele Leute. "Das interessiert dich sicher", schreibt sie dazu. So kam ich jetzt zu einer Betrachtung über "Förster heute". "Förster heute" ist nicht das, was mich brennend interessiert. Ich habe auch nie erwähnt, dass ich mir Sorgen um die Försterei machte.

Nein, dachte ich nach Durchsicht der Lieferung – so was nicht! Notfalls lese ich das zugesandte Quantum über den Zerfall der Familie und über trübe Rentenaussichten. Aber Förster? Andererseits: Ungelesen wegwerfen, was sie so liebevoll für mich vorgesehen hat, kann ich nicht.

Alles Originale – mit 90 läuft man nicht mal eben zum Copy-Shop! Kurz, ich begann, den Försterkram zu überfliegen. Hej, dachte ich bald: Was die so leisten. Und wie die leiden.

Ich försterte mich ein, meine Wochenzeitung verblasste nebenbei, Wilma hatte mich rumgekriegt. Soll die Großnichte ruhig erfahren, an welcher Front der Förster kämpft, hatte sie wohl gedacht. Nicht nutzlos in Feuilletons blättern. Praxisbezug! Handwerk! Baumsterben und Wildverbiss!

Wilma schafft Wissen.

Das Zögern beim Brieföffnen und der staubtrockene Text – die Mischung prägt sich ein. Wertvoll, wo wir doch in der Datenflut ertrinken! So sorgt Wilma, mein Info-Scout, für mich.

Hast auch du, lieber Leser, einen Scout? Seine Schnippeleien mögen dich innerlich reich machen!

Anne-Kathrin Stöber